

# Inhaltsverzeichnis

**Unwürde, Wuher** ..... 3



# Unwürde, Wuher

## Wendische Lieder I. 40.

Die Herren von Unwürde waren ein altes adeliges Geschlecht, aber in der Vorzeit übel berüchtigt. Davon singen noch heutigen Tages die [Wenden](#) in der [Oberlausitz](#) ein beliebtes Lied.

In dem Land' Unwürde  
Ist gar große [Fehde](#),  
Konnte dort nicht bleiben  
Reine reine Fräule,  
Reine reine Fräule,  
Reines Bauern Tochter  
Konnte dort nicht wohnen,  
Keine blühende [Jungfrau](#),  
Als die einzige eine,  
Als des [Schänken](#) Tochter,  
Dort in [Niedergurig](#),  
Namens Katharinenchen.

Als dies hat erfahren  
Der Herr von Unwürde,  
ließ er gleich sich fahren  
Auf den Markt zu [Görlitz](#);  
Hat sich lassen kaufen  
Eine Rolle [Leinwand](#),  
hundert [Ellen](#) Sammet  
Und auch weiße Seide;  
Hat sich lassen nähen  
Eine Frauenkleidung,  
Hat sich lassen Kleiden  
In die Frauenkleidung;  
Hat sich lassen fahren  
Als ein ehrbar Fräulein  
Hin nach Niedergurig,  
Auf den Hof des Schänken.

„Grüß dich Gott, mein Schänke!  
Wolltest du berbergen  
Nur ein einziges Nächtchen  
Mich und meine Pferde?“

„Will dich wohl herbergen,  
Doch ich hab' kein [Bette](#),  
Hab' für dich kein Bette,  
Stall nicht für die Pferde.“

„Laß doch, laß das Bette!  
Laß doch, laß die Pferde!  
Mögen steh'n die Pferde

Mitten auf dem Hofe.  
Aber ich will liegen  
In der dunkeln Kammer,  
In der dunkeln Rammer,  
Auf dem harten Bänkchen.  
Nur verbirg mich sicher,  
Dem Herrn von Unwürde,  
Dem Herrn von Unwürde,  
Diesem bösen [Teufel](#).“

„Sollt' ich dich herbergen  
Heute Nacht im Hause,  
Sollt ich dich verbergen,  
Müßt ich dich verschließen.  
Hinter die neun Schlöfser,  
or win das zehnte Stübchen,  
Dort zu Katharinchen,  
Meiner schönen Tochter.“

Als dort war gekommen  
Mitternachts um zwölfte,  
Mitternachts um zwölfte,  
Fing sie an zu schreien:

„Sei es Gott geklaget  
Ueber meinen Vater,  
Ueber meinen Vater  
Und den von Unwürde.  
Und den von Unwürde,  
Diesen bösen Teufel,  
Der mir stahl die Unschuld  
Und mein grünes Kränzchen.“

„Warum weinst du, Mädchen?  
hast ja hier drei Schlösser,  
Schlösser wohlgemauert,  
Und gar große Güter.“

„Laß doch, laß die Schlösser,  
Schlösser wohlgemauert,  
Laß doch, laß die Güter,  
Deine großen Güter.  
Kauf um [Gold](#) mir Schlösser,  
Kauf um [Silber](#) Güter,  
Aber Unschuld kauf ich  
Nicht um Gold und Silber.  
Kam ich sonst fahren,  
Riefen alle Leute:  
Seht, hier kommt die Jungfrau,  
Des Schänkwirthes Tochter.  
Komm ich jetzt gefahren,

Werden alle rufen:  
Seht! hier kommt die Buhle  
Des Herrn von Unwürde.“

Quelle: *Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862*

---

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz2](#), [oberlausitz](#), [unwürde](#), [ortssagen](#), [lied](#), [ballade](#), [jungfrau](#), [niedergurig](#), [leinwand](#), [elle](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

[https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:264.\\_unwuerde\\_wuher&rev=1682342305](https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:264._unwuerde_wuher&rev=1682342305)

Last update: **2025/01/30 11:38**

